

KURZ NOTIERT

Steganlage wird neu gebaut

BREMEN • Die Steganlage im Neuen Hafen Süd in Bremerhaven wird neu gebaut. Das hat die Wirtschaftsdeputation beschlossen. Vor allem in den Sommermonaten ist der Neue Hafen ein beliebter Veranstaltungsort für Großveranstaltungen. Darüberhinaus nutzen jedes Jahr mehr als 80 000 Besucher den Hafen als Startpunkt für Hafentourfahrten in das stadtbremische Überseehafengebiet sowie für Ausfahrten mit Museumsschiffen. Die vorhandene feste Holzsteganlage soll komplett zurückgebaut werden. Stattdessen wird eine Stahlbeton-Schwimmsteganlage in das Hafenbecken gelegt. Für die Steglänge sind derzeit sechs Pontons von 20 Metern Länge mit Liegeplätzen zuzüglich drei Pontons als Verbindungsbrücken vorgesehen. „Mit dem Neubau der Steganlage wollen wir eine neue Infrastruktur schaffen, die touristisch wesentlich vielfältiger nutzbar und besser sichtbar ist als die vorherige Steganlage“, sagte Wirtschaftsminister Martin Günthner (SPD). Für das Projekt werden 1,07 Millionen Euro Fördermittel aus dem Topf „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), an denen sich der Bund und das Land Bremen zu jeweils 50 Prozent beteiligen. Die neue Steganlage soll spätestens zum Windjammerfestival „Sail 2020“ fertiggestellt sein, heißt es. ■ je

Fachtag „Alkohol und Cannabis“

BREMEN • Der Einrichtungsverband „Sucht“ der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Bremen plant für Donnerstag, 28. September, von 8.30 bis 15 Uhr den Fachtag „Alkohol nein – Cannabis ja?“. Zahlreiche Fachkräfte aus dem Bereich der Suchthilfe, namhafte Referenten verschiedener Kliniken und Therapiezentren sowie beteiligte Kooperationspartner werden dazu im Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ in Gröpelingen erwartet. Im Fokus stehen dabei die gleichzeitige Abhängigkeit von Alkohol und Cannabis, die bei Menschen mit einer Suchterkrankung immer mehr zuzunehmen, heißt es. „Fachkräfte beobachten eine Verlagerung des Suchtverhaltens hin zum Cannabiskonsum in ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchthilfe“, so die Awo. ■ je



„Alles hat zwei Seiten“: Die Spiegelung im Fenster offenbart die Rückseite des Holzbildes von Barbara Bock mit einer Frau in Jeans zwischen den Bäumen. • Foto: Langkowski

Struktur aus dem Holz

„Mein Kunst-Stück“ mit Barbara Bock und ihrem Bild „Alles hat zwei Seiten“

Von Ilka Langkowski

BREMEN • „Alles hat zwei Seiten“ heißt Barbara Bocks Bild, das sie in unserer Serie „Mein Kunst-Stück“ vorstellt. Auf einem massiven Holzbrett entstand ihr drehbare Werk mit Vorder- und Rückansicht. Bei ihren Holzarbeiten belässt die Bremerin immer einen Teil im Originalzustand.

Die Vorderseite des Bildes von Barbara Bock zeigt eine fast mystische, etwas verträumte nackte Frauengestalt, die eins mit dem Holz zu sein scheint. Auf der Rückseite steht die handfeste Frau in Jeans, die fest im Leben steht. „Alles hat zwei Seiten“, sagt die Künstlerin und lacht. Das gleichnamige Holzbild ist ganz frisch und markiert einen Wechsel. Bislang ließ sich die Bremer Künstlerin von den Holzstrukturen zu Baumbildern in verschiedenen Variationen inspirieren. Dieses Mal hat sie dem Holz eine Frauengestalt gegeben. Das Holz als Malgrund entdeckte die in Gotha geborene Wahl-Bremerin vor rund fünf Jahren. Über einen Bekann-

ten deckte sie sich mit Holzteilen aus alten Fachwerkhäusern und Kassetentüren ein. „Das Material bringt mir bereits eine Struktur entgegen, aus der ich dann etwas mache“, erklärt die Künstlerin. Mit einer Schicht Acrylfarbe grundiert sie das Holz. Darauf trägt sie weitere, farbintensive Schichten auf. Für besondere Akzente und weiche Übergänge verwendet Bock langsamer trocknende Ölfarbe.

Bock widmet sich immer neuen Themen und Techniken. Sie zeichnete, malte auf strukturiertem Kokospapier und erstellte eine Reihe farbintensiver Blumenbilder.

Auf die Kunst gekommen ist die heute 67-jährige bereits als Kleinkind. Mit zwei Jah-

ren habe sie schon gemalt und wurde später in der Schule gefördert. Der Wunsch, eine Kunstakademie zu besuchen, konnten ihr die Eltern nicht finanzieren und sagten „Du wirst Lehrerin!“. Bock wählte Kunst als Lehrfach, heiratete allerdings früh. Als sie Kinder bekam, nutzte sie die Zeit, um sich künstlerisch weiter auszubilden. Wenig Zeit blieb ihr für die Kunst, als sie nach der Scheidung nach Bremen zog. Aber als die Kinder aus dem Haus waren, konzentrierte sie sich wieder kompromisslos auf die künstlerische Arbeit.

Die Herausforderung in der Kunst sieht Bock in der Frage, wie man eine Idee umsetzt. „Die Idee ist im Kopf und was auf der Leinwand passiert, ist etwas ganz anderes. Manchmal entstehen im Prozess auch neue Ideen.“ Ein anderer Punkt ist es, die Kunst und das Einkommen miteinander zu vereinbaren. „Wenn man da nicht ganz stark sagt, die Zeit im Atelier ist mir jetzt wichtiger, fällt die Kunst hinten runter.“ Ob wir Kunst brauchen?

„Der, der sie macht, braucht sie. Andere sagen oft, es gebe ihnen einen neuen Blickwinkel oder einen Fokus auf Dinge, die man sonst nicht beachtet.“

Zu den Künstlern, die für Bock besonders bedeutend sind, zählen der österreichische Expressionist Egon Schiele (1890 bis 1918) und die US-amerikanische Malerin Georgia O'Keeffe (1887 bis 1986). Schieles Zeichnungen und Menschendarstellungen seien konkret und trotzdem verfremdet, sagt die Bremerin. Die eigentliche Befindlichkeit des Künstlers werde in den Bildern erkennbar. Und O'Keeffes riesige Blumenbilder waren „eine Offenbarung“. Beide Künstler haben die Wahl-Bremerin auf ihrem Weg begleitet.

Wenn Bock jemandem ein Bild als Botschaft schicken sollte, wäre es an alle Menschen adressiert. „Vielleicht, um einen Impuls zu geben, genau hinzugucken und sich in der Wahrnehmung nicht nur von Moden oder Trends leiten zu lassen. Was die Welt uns zu bieten hat, ist unendlich vielfältig.“

AUF EINEN BLICK

Ziel: Scheu vor Technik abbauen

Erste „Girls'-Day“-Akademie in Bremen

Von Martin Kowalewski

BREMEN • Sie sind junge Bremer Pionierinnen: 15 Schülerinnen von der Oberschule Findorff und der Wilhelm-Olbers-Oberschule in Hemelingen nehmen an der ersten „Girls'-Day“-Akademie in Bremen teil. Die Veranstaltung soll Schülerinnen einen Einblick in die MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) geben und sie ermutigen, einen naturwissenschaftlichen oder technischen Job in zu ergreifen und sich so in eine Männerdomäne zu wagen. Zur Auftaktveranstaltung waren die Schülerinnen im Haus der Unternehmensverbände im Lande Bremen.

Gefördert von der Agentur für Arbeit, den Unternehmensverbänden Bremen und dem Verband Nordmetall begleitet die Akademie die Schülerinnen das ganze Schuljahr. Jeden Mittwoch nachmittags erwartet die Schülerinnen eine Veranstaltung. Nächste Woche geht es einmal zum Boulder, um einander kennenzulernen. Dann kommen Workshops zu Zeit- und Selbstmanagement und Teamtrainings. Dann folgt der erste Robotik-Kurs im Wissenschaftszentrum Universum. Im Laufe des Jahres werden die Schülerinnen auch Bremer Firmen besuchen und auch die Uni und

die Hochschule. Seit 2012 gibt es solche „Girls'-Day“-Akademien in Deutschland. Sie entstanden aus dem „Girls' Day“, an dem Schülerinnen in technische Berufe schnuppern.

Die Schülerinnen sind wissbegierig. Anna (15) von der Wilhelm-Olbers-Oberschule hat ein tiefes Interesse an MINT-Berufen. „Seit ich klein bin, mag ich Autos. Ich könnte mir gut vorstellen Kfz-Mechatronikerin zu werden“, sagt die Neuntklässlerin. Anas Klassenkameradin Jasmin hat schon ein Praktikum beim Tischler gemacht. Die 14-Jährige findet aber auch Technik und Metall spannend. „Ich will mal gucken, was es so alles gibt.“

Noch sind Frauen in MINT-Berufen rar, nur jeder zehnte Ausbildungsplatz wird von Frauen besetzt. „Wir wissen aber, auch Frauen können das genauso“, sagt Imke Kuhlmann, Referentin für Ausbildung und Arbeitsmarktpolitik beim Verband Nordmetall. „Unsere Branche benötigt viele Fachkräfte. Sie steht wie keine andere für Hightech und Innovation.“ Der Leiter der Berufsberatung, Jens Labatzki, hält die „Girls'-Day“-Akademie für eine wichtige Maßnahme. „Wir wollen nach Neigung und Eignung fördern und nicht nach Klischees und Geschlecht.“



Klangvolle Überraschung

Der Neue ist da und stellte sich gleich mal sprichwörtlich mit Pauken und Trompeten vor: Die Bremer Philharmoniker haben am Donnerstagmittag ein spontanes Konzert auf dem Marktplatz gegeben. Unter der Leitung des neuen Musikgeneraldirektors und Chefdirigenten Marko Letonja (57) musizierten

etwa 50 Mitglieder des Orchesters. Das Stück „Bilder einer Ausstellung – Großes Tor von Kiew“ vom russischen Komponisten Modest Sorsogski hallte dabei klangvoll zwischen den Wahrzeichen der Stadt – und animierte zahlreiche Zuschauer, minutenlang zu applaudieren. ■ ko/Foto: dpa

BREMEN – RUND UM DIE UHR

Wohin heute?

9.00-19.00 Kreatives und Schönes. Kunsthandwerkermarkt - Berliner Freiheit, Berliner Freiheit 11, Neue Vahr
12.00-20.00 Hanse-Life - Messehallen, u.a. mit Kreativzeit - Halle 7, Bürgerweide
15.00 Maritim Woche. Bühnenprogramm bis 21.30. 19.30: Lampionfahrt mit rund 120 Sportbooten.
21.00: Höhenfeuerwerk - Martinianleger, Schlachte
17.00 Und dann sprang er über Bord. Vortrag von Karl-Heinz Reger über psychische Erkrankungen an Bord - Hafensemuseum, Am Speicher XI, 1
17.30 Viertes Filmfest Bremen: „Sternstunden“ – die Space-Night u.a. mit Weltraum-Kurzfilmen und dem Bowie-Film „The Man Who Felt To Earth“ - City 46, Birkenstraße 1
19.30 Felix Bork: Oh, ein Tier! Bork stellt Arbeiten und sein wunderbar komisches Tierbestimmungsbuch für die ganze Familie vor - Logbuch in Walle, Vegesacker Straße 1
19.30 Litera-Treff. Eigene Texte werden vorgelesen und erörtert - Wiener Hofcafé, Weberstraße 27
19.30 Der aktuelle Sternenhimmel - Olbers-Planetarium, Werderstraße 73
21.00 Late-Night-Show: Worldtour - Olbers-Planetarium, Werderstraße 73

Musik & Partys

11.45 1. Pausenphiller. Öffentliche Probe zum 1. Philharmonischen Konzert „Solo fürs Orchester“ - Glocke, Domsheide
17.00 Orgelpunkt. 30 Minuten Orgelmusik zum Wochenschluss - Kirche Unser Lieben Frauen
19.00 Jenny & The Mexicats. Reggae, Flamenco, Cumbia - Lila Eule, Bernhardstraße 10
19.00 Kulturhauptstadt meets HB meets Pünk. 3 Bands, 2 x HB, 1x Leeuwarden (NL), jede Menge Gitarren, Spaß & Alte Schule - Zollkantine, Am Hansator 1
19.00 Poetry-Slam. Das Slammer-Filet kehrt zurück - Golden City, Lanke-nauer Höft
19.00 Sugar-Baby-Party – Oh, Pretty Woman. Musikvortrag von und mit Jürgen Ferber - Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, Gröpelingen
19.30 Chuckamuck + Swutscher. Rock'n'Roll und „Wilde Deutsche Prärie“ - Lagerhaus, Schildstraße 12-19
20.00 Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Werke von Mozart. Francesco Pietmontesi (Klavier), Dirigent: Sir Roger Norrington - Glocke, Domsheide
20.00 Et in Arcadia ego ... S. Wendin-

ger (Blockflöte) und J. Festerling (Gitarre) spielen barocke Werke - Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444
20.00 Stella. Pop aus Griechenland - Karton / Café Bar Bühne, Am Deich 86
20.00 The Beez - Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70B
20.00 Ukulele Overnite spielt Zappa. Jazzig-rockiger Zappa-Abend mit Ukulele, Bass-Ukulele, Sax und Schlagzeug - Kulturhaus Walle – Brodelpott, Schleswiger Straße 4
21.00 Kiss Forever Band. Kiss-Cover-Show - Meisenfrei Blues Club, Hanke-nstraße 18
23.00 Bremen Next Night - Modernen, Neustadtswall 28
23.00 Bremen Next Night Vol. IV. Deutscher HipHop mit DJ Craft (ex K.I.Z.), DJ Ataxy, Smiles & Honka Ponka - Lila Eule, Bernhardstraße 10
23.00 Stubu Freitag - Stubu Dancehouse, Rembertiring 21
23.30 Bremen Next Night Vol IV - Lagerhaus, Schildstraße 12-19

Theater

18.00+21.00 Backstage - GOP Varieté-Theater, Am Weser-Terminal 4
19.30 Call me, Bob Dylan ... please! - Theater am Leibnizplatz
19.30 Fidelio - Theater am Goetheplatz
19.30 Neue Vahr Süd. Schauspiel,

Premiere - Schnürschuh Theater, Buntentorsteinweg 143
20.00 Alles Sülze & Granaten - Theaterschiff, Tiefer 104
20.00 Eis Eis Baby – Sommer, Songs & Sonnenstich - Packhaustheater im Schnoor, Wüstemattstraße 11
20.00 Eure Mütter - Pier 2, Gröpelinger Fährweg 6
20.00 Alfred Hitchcock: Die 39 Stufen - Bremer Kriminaltheater, Theodorstraße 13A
20.00 Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann. Onkel Pauls Mixtape – Turbulente 80er/90er Musik-Komödie - Fritz, Herdentorsteinweg 39
20.00 Istanbul – Ein Sezen-Aksu-Liederabend - Kleines Haus, Am Goetheplatz 1-3
20.00 Nagelritz: Expedition Mond. Premiere - Schlachthof

Kinoprogramm

Atlantis (0421/792550): Viertes Filmfest Bremen: Wettbewerbsfilme ab 18.00
Cinema (0421/700914): Mackie Messer 15.45, 20.30; Wir sind Champions 18.05
Cinemaxx (040/80806969): Klantentreffen 1.0 14.00, 17.00, 20.00, 22.30; The Nun 18.00, 20.30, 23.00; The Equalizer 2 20.00; Ant-Man and the Wasp 22.15; Mission: Impossible - Fallout 14.25, 16.15, 19.45; Hotel Transsilvanien 3 14.15; Mamma

Mia 2 15.00; Meg 14.15; Bad Spies 22.50; Das schönste Mädchen der Welt 14.30, 17.15; Pettersson & Findus: Findus zieht um 14.00, 16.45; Das Haus der geheimnisvollen Uhren 15.00, 17.45, 19.30, 20.30; Christopher Robin 14.30; Alpha 14.50; Asphaltgorillas 23.10; The First Purge 23.15; Predator - Upgrade 17.00, 19.45, 23.00; Mile 22 17.45, 20.15, 22.45; Book Club 17.30, 20.15; Se-arching 17.00, 19.30, 22.15, 23.15
Cinespace (0421/500990): Mission: Impossible - Fallout 20.00; Das schönste Mädchen der Welt 14.45; Pettersson & Findus: Findus zieht um 15.00; Thilda & die beste Band der Welt 15.00; The Nun 17.15, 20.15, 22.45; Meg 14.45, 17.15; Bad Spies 14.45; The Equalizer 2 17.30, 20.00, 22.30; Jurassic World 14.45; Slender Man 22.30; Mamma Mia 2 16.00; The First Purge 22.45; Alpha 23.00; Hotel Transsilvanien 3 14.45, 17.30; Mile 22 20.15, 22.45; Klantentreffen 1.0 15.00, 17.15, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30; Das Haus der geheimnisvollen Uhren 15.00, 17.30, 20.00, 22.30; Predator - Upgrade 15.00, 17.30, 19.30, 20.00, 22.45; Book Club 18.45; Searching 17.15, 20.15, 22.45; Wir sind Champions 17.15
Cinestar: Klantentreffen 1.0 14.40, 17.00, 20.00, 22.15; The Nun 18.00, 20.30, 23.00; The Equalizer 2 19.20, 22.10; Ant-Man and the Wasp 16.10; Käpt'n Sharky 14.10; Mission: Impossible - Fallout 19.10; Hotel

Transsilvanien 3 14.30, 15.30, 16.40; Mamma Mia 2 19.00; Meg 21.50; Pettersson & Findus: Findus zieht um 15.00, 17.10; Das schönste Mädchen der Welt 14.50, 17.20; Bad Spies 22.40; Das Haus der geheimnisvollen Uhren 14.15, 16.50, 19.30; Uncle Drew 14.10; Christopher Robin 14.00, 16.30; Alpha 19.15; Predator - Upgrade 17.40, 20.20, 22.30; Mile 22 17.10, 19.50, 23.00; Slender Man 23.00; The First Purge 22.00; Wahrheit oder Pflicht 22.50; Safari - Match Me If You Can 14.45; Book Club 14.30, 19.40; Searching 17.30, 20.10, 22.20
City 46 (0421/95799290): Viertes Filmfest Bremen: 2001 - Odyssee im

Weltraum 22.30; Der Mann, der vom Himmel fiel 18.30; Fly Rocket Fly - Mit Macheten zu den Sternen 17.00
Gondel (0421/792550): BlackKlansman 21.00; Glückliche vier Lazzaro 11.30; Kindeswohl 14.00, 16.15; Wackersdorf 18.30
Schauburg (0421/792550): Viertes Filmfest Bremen: Wettbewerbsfilme ab 18.00

Tiden

Bremen: Hochwasser 0.43/13.17 Uhr, Niedrigwasser 7.44/20.38 Uhr
Bremerhaven: Hochwasser 11.34 Uhr, Niedrigwasser 5.08/17.55 Uhr

HIER FINDEN SIE HILFE

Ärztliche Notfalldienste

Nur in Notfällen: Telefon 116 117 (Notfallbehandlungszentrale am St.-Joseph-Stift, Eingang Schubertstraße). Der kinderärztliche Notfalldienst ist unter Telefon 0421/340 44 44 zu erreichen, der zahnärztliche unter 0421/122 33.

Notbereitschaft der Apotheken

Apothekenzentrale der Schleifmühle, Außer der Schleifmühle 80; Apotheke Blockdiek, Max-Säume-Straße 4; Birken-Apotheke, In den Barken 25; Scharnhorst-Apotheke, Scharnhorststraße 127 E.

www.aponet.de